Hellerthaler Zeitung

Bezugspreis
45 ₰, durch die Post 50 ₰, unter Kreuzband 60 ₰ für den Monat.

Erscheint Samstags.
Verlagsort: Neunkirchen Bez. Arnsberg.
Verlag u. Redaktion: H. Braun, Neunkirchen Bez. Arnsberg. — Gedruckt bei Buchdruckerei H. Braun (Inh.: Otto Braun).
Postscheckkonto Cöln Nr. 29 023. Fernsprech-Nr. 7.

Anzeigenpreis
1 mm hoch, 45 mm breit 10 Pfennig.
Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen.

Nr. 51. Neunkirchen, Samstag den 19. Dezember 1925. **33. Jahrgang.**

Die nächste Nummer der Hellerthaler Zeitung wird am Donnerstag Nachmittag erscheinen. Anzeigen dazu erbitten wir frühzeitig. Die Expedition.

Ein Weihnachtstraum.

Des Nachts im Traum hab ich den Weihnachtsmann gesehen
mit leerem Sack vor einer Hütte stehen
und durch die trüben Scheiben blickt ein traurig Kind.
„Mein Engel", spricht es, „hast du mich vergessen?
„und bin doch immer, immer brav gewesen".
Aus blauem Aeuglein eine Träne rinnt.

Steckt in den leeren Sack die allerschönsten Nüsse
und keiner von euch sie am nächsten Tag vermisse,
Sonst hat die Gabe für euch keinen Wert.
Gebt Acht, ob's nicht in euren Herzen strahle,
als wäret ihr in einem lichterfüllten Saale
und würdet selbst vom Weihnachtsmann beschert.

H. Braun.

Rundschau.

Berlin. Am Montag wurde über die in Bewegung befindliche Regierungsbildung berichtet, daß Luther gebeten hat, an seiner Person die große Koalition von der D. V. P. bis zu den D. S. P. nicht scheitern zu lassen. Danach wurde der Zentrumsmann Fehrenbach zum Reichspräsidenten gebeten, aber auch dieser lehnte für seine Person, wie auch für die Partei ab. Auf der Suche nach einem mutigen Mann verfiel daraufhin die Umgebung des Präsidenten auf den Demokraten und Reichsminister a. D. Koch.

Luthers Bemühungen scheiterten an den Forderungen der Sozialdemokraten, die keine Regierung erfüllen kann. Es wird berichtet, daß auf die Frage, warum die Partei Unerfüllbares verlangt, erklärt worden sei, es bestehe die Gefahr, daß viele Mitläufer der Partei sonst zu den Kommunisten übergehen würden. Ob diese Aeußerung stattgefunden hat oder nicht, ist ziemlich belanglos, denn die Gesetzmacherei zeigt in Einzelfällen recht deutlich, wie die Furcht vor Stimmenverlusten vielen Abgeordneten in den Knochen sitzt und wie eine solche Führung dem Parlamentarismus sein eigenes Grab graben muß. Tatsächlich gibt es nicht wenig brauchbare Männer in Deutschland, die das Ende einer solchen Wirtschaft herbeisehnen.

Inzwischen hat Abg. Koch den Beweis von der Unerfüllbarkeit seines Wunsches, die große Koalition zusammen zu bringen, erhalten und legte den Auftrag in die Hände des Reichspräsidenten zurück.

Die Erwerbslosen-Fürsorge

wurde vom Reichstag, nachdem vor leeren Bänken viel Reden gehalten worden, nach den Beschlüssen des Hauptausschusses neu geregelt. Danach erhalten die Hauptunterstützungsempfänger 20% und die unterstützungsberechtigten Familienangehörigen 10% mehr. Die Höchstgrenze für eine Familienunterstützung steigt um 10%. Sodann soll nach halbjähriger Arbeitslosigkeit, nachdem die gesetzliche Grenze der Unterstützung erreicht ist, ein Betrag von 100 ℳ und für jedes unterstützungsberechtigte Kind ein solcher von 25 ℳ gezahlt werden. Es gibt auch viele Fälle, in denen keine Arbeitslosenunterstützung gezahlt wird; einen solchen Fall zu beurteilen nnd zu entscheiden, richten sich die Beamten nach gewissen Normen, die aber die Ungleichmäßigkeit der Behandlung nicht aus der Welt schaffen können. Z. B.: Wer zwei Kühe hat, bekommt keine Unterstützung. In gebirgigen Gegenden, wie auch bei uns, sind die Kühe nur halb so schwer wie in der Ebene, aber das Gespann muß zusammenbleiben, sonst ist im Frühjahr kein Zug für die Feldarbeit da. Die ganze Art der Unterstützungen und Gehaltserhöhungen, Teuerungszulagen usw. läuft schließlich immer auf dasselbe hinaus: man nimmt hier fort, um dort zu geben.

Gibt das Reich seinen Beamten eine Zulage, so müssen Länder und Communen folgen und da diese kein Geld haben, wird die Hauszinssteuer erhöht. 800 % sind schon in Aussicht genommen, wobei natürlich offiziell gleich gesagt wird, das sei nicht tragbar. Aber das ist nicht ernst; die da an der Steuerschraube sitzen, wissen, wie unendlich schwer man sich von seinem Eigentum trennt. Es wird doch getragen. Schon wird auch in Erwägung gezogen, die nach 1918 gebauten Häuser zu besteuern.

Hilfe für den Ruhrbergbau.

Das Reich beabsichtigt, für den Kohlenbergbau an der Ruhr einen Zuschuß für die Herabsetzung der sozialen Lasten zu geben, berechnet nach der Tonnenzahl der geförderten Kohle. Außerdem wird die Zahlung einer Ausfuhrprämie erwogen.

Landwirtschaftlicher Notstand.

Infolge der niedrigen Getreidepreise ist die Not unter den Landwirten groß. Und je größer der Besitz, um so größer scheint auch die Not zu sein. Der Preußische Staatsrat beantragte nach den Vorschlägen der Denkschrift des Landwirtschaftsministeriums die Bereitstellung ausreichender landwirtschaftlicher Kredite zu höchstens 6 Prozent Zinsen.

In Schlesien wird viel Flachsbau im Großen betrieben, aber auch dieser bleibt unverkäuflich, obgleich er von sehr guter Qualität sein soll. Da sollte der Staat mal eingreifen u. spinnen und weben lassen. Die Wohlfahrtsämter könnten den armen Leuten einen Teil der Unterstützung in Leinen geben. Hat man aber je gehört, daß ein vernünftiger Vorschlag der Provinzpresse in Berlin beachtet wird? Je größer Berlin wird, desto mehr verschwindet der Zusammenhang mit dem Volke. Es ist wie beim Turmbau zu Babel.

Etwas besser wie den Großbetrieben geht es den kleinen Landwirten, die weniger Getreide bauen und in der Viehzucht die beste Grundlage für ihren Betrieb sehen. Ist die Butter etwa nicht genügend hoch im Preise? Die Butter kostet in den Läden bei uns ℳ 2.20—2.30 das Pfund und geräuch. Speck ℳ 1.80—2.—. Die Güter haben sich zu sehr an den künstlichen Dünger gewöhnt und geringer Boden hält das nicht aus. Auch sollen die Automobile auf deutschen Gütern Mode geworden sein. Mit Autoduft ist nicht mal ein Blumenstock zu erhalten.

Zu dem gleichen Tema sagte der preuß. Landwirtschaftsminister Steiger u. a.: „Eine Gesundung der Wirtschaft ist ohne Gesundung der Landwirtschaft nicht möglich." Glaubt dieser Mann etwa, unsere Wirtschaft, bezw. Industrie und Handel würden wieder dauernd gesund? So viel Aufträge hat die Welt nicht dauernd zu vergeben, wie die fortschreitende Technik erledigen kann. Deshalb werden immer neue Wirtschaftskrisen in schneller Folge sich ablösen und das gewaltige Heer der ruhenden Hände wird größer u. größer. Der Verfall kann nur aufgehalten werden durch die Entvölkerung der Städte und die Besiedelung menschenarmer Gegenden.

Der deutsche Staat nimmt eine Anleihe auf von 150 Mill. ℳ für die Ausgestaltung des staatlichen Besitzes an Bergwerken, Häfen und Elektrizitätswerken, sowie zur Förderung der Landeskultur. Von einer zielbewußten Ansiedlung von Bauernsöhnen auf großen Gütern, die jetzt billig zu haben sind, hörten wir nicht viel, doch erklärte der Finanzminister, daß dieser Betrieb nicht ruhe.

Die Vereinfachung der öffentlichen Verwaltung

begann in Berlin mit einem Tee in dem vornehmen Hotel Adlon, veranstaltet vom Kuratorium für Spar- und Vereinfachungsmaßnahmen. Sehr viel vornehme Leute nahmen daran teil. Die politische Zeitschrift „Der Deutschenspiegel" hat die Mittel für die Durchführung eines Preisausschreibens zur Verfügung gestellt, durch das mehrere Denkschriften über die Vereinfachung der Verwaltung gewonnen werden sollen. Wie notwendig das Sparen im deutschen Reiche geworden ist, geht daraus hervor, daß der soziale Etat des Reiches und der Wirtschaft im Jahre 1924 2 Milliarden ℳ, d. h. 70 Prozent mehr wie 1913, betrug und im Jahre 1925 mindestens 3,2 Milliarden beträgt.

Inzwischen ist das Schlagwort von der produktiven und der unproduktiven Tätigkeit der Menschen in Deutschland viel erörtert worden und immer weitere Volkskreise denken über den Sinn der Arbeit nach. Wenn die Mehrheit des Volkes erst so weit fortgeschritten sein wird, die einfachsten Grundsätze der Volkswirtschaft zu begreifen, dann wird man im Hotel Adlon nicht mehr den Tee zu servieren brauchen, um neue Wege für die Vereinfachung der Verwaltung ausfindig zu machen. Schon vor dem Weltkriege hat es in Berlin eine Vereinfachungs- und Sparkommission gegeben, die, mit großen Vollmachten ausgestattet, unnötigem Schreibwerk zu Leibe gehen sollte, aber es ist immer schlimmer geworden und wir sind wahrscheinlich heute schon so weit, daß auf jeden produktiven Mann ein unproduktiver kommt.

Einfuhr und Ausfuhr. Tabaksteuer. Die deutsche Einfuhr an Waren aus dem Auslande betrug im Oktober ℳ 1 118 943 000, die Ausfuhr ℳ 851 430 000. Die Tabaksteuer des Reichs brachte in drei Monaten 152 Millionen ℳ ein. Es gibt noch viel Männer im Vaterland, die mit Doktor Faust denken: „Ein starkes Bier, ein beizender Tobak und — eine Frau mit neuem Hut das ist so mein Geschmack." Nun hat der Reichsbankpräsident Schacht in seiner letzten Sparsamkeitsrede gesagt, eine Frau, die seither jährlch zwei neue Hüte aufgetragen habe, müsse nun mit einem Hut alle zwei Jahre zufrieden sein. Wie denken die Mannsleut darüber?

Der Reichstag befaßte sich mit Erhöhung der Beamtenbezüge und lehnte der Reichskanzler den Vorschlag des Haushaltausschusses ab, stimmte dagegen dem Vorschlag der Bayrischen Volkspartei zu, nach dem vor Weihnachten der Klasse 1—4 Zuwendungen in Höhe von einem Viertel, der Klasse 5 und 6 solche von einem Fünfte des Dezembergehaltes gezahlt werden sollen.

Der Reichsrat hat mit 34 gegen 28 Stimmen den Vorschlag des Reichsernährungs- und Landwirtschaftsministers angenommen, im Wirtschaftsjahr 1925/26 durch die **Reichsgetreidestelle** Getreideankäufe bis 200 000 Tonnen vorzunehmen, um Getreide- und Brotpreis zu regulieren.

Zur Hebung der Geldnot will auch die Reichsbahndirektion in Berlin etwas beitragen, denn sie macht bekannt, daß an ihren Schaltern die alten Goldstücke nicht verweigert werden dürfen. Die Reichsbahn sollte die alten Silberstücke ebenso behandeln. Dann würde ein fröhliches Reisen beginnen.

Bayern. Der bayrische Landtag strich 60 Mill. ℳ von dem vorgelegten Etat und dennoch blieb ein Deficit von 32 Millionen übrig. Die Regierungsparteien haben den Beschluß gefaßt, keine Anträge zu stellen, die auf Vermehrung der Ausgaben gerichtet sind. Der Beamtenapparat wird weiter vereinfacht.

Neue amerikanische Anleihe in Sicht.

Aus Finanzkreisen wird mitgeteilt, daß der Schuldencommissar Parker Gilbert nach Amerika gefahren sei, um für Deutschland den Boden für eine neue Anleihe vorzubereiten, mit der das Dawesabkommen gefordert werden solle. Man habe schon jetzt eingesehen, daß Deutschland aus eigener Kraft die ihm aufgebürdete Schuld nicht tragen könne und daß ihm durch eine zweite Anleihe geholfen werden müsse. So gleitet Deutschland langsam aber sicher in die Abhängigkeit der Ver. Staaten, als Ergänzung zum Locarnovertrag. Der Ring zu unserer völligen Unfreiheit schließt sich und es ist ein magerer Trost, daß es den anderen europäischen Völkern nicht besser geht, mit Ausnahme etwa der Türkei, Rußland und einigen Kleinen, die sich selbst helfen können, oder die den Mut haben es zu wollen.

In **Holland** besteht seit einem Monat eine Regierungskrise und will es den von der Königin Beauftragten noch nicht gelingen, eine Mehrheitsregierung zu bilden. Aber Wilhelminchen kann auch ohne Minister eine zeitlang regieren.

Frankreich. Der neue Finanzminister Loucheur hat mit seinem Stabilisierungsprogramm nicht viel Beifall gefunden. Die Mehrheit der Kammer sträubt sich heftig gegen eine größere Vermögensabgabe. Der Wert des Franks ist weiter gesunken und damit die Teuerung nebst Unruhen in der Bevölkerung gestiegen. Der Ausfuhrinduktrie aber geht es gut. Inzwischen ist Loucheur zurückgetreten.

England. Die Vickers-Werke, der englische Krupp, bekannt als Waffenfabrik und Schiffbau, setzten das Aktienkapital von 20 auf 8 Millionen Pfund herab, weil die Geschäfte durch das Nachlassen der Aufträge in Waffen schlecht gehen.

Die Lösung der Frage von Mossul

durch den Völkerbund ist von der Türkei als unannehmbar bezeichnet worden. Das war voraus zu sehen, denn 1. sind die Leute im Orient zähe Händler und 2. sollen die Engländer ebenso aus Kleinasien heraus wie die Franzosen.

Seine Königin.

1) Roman von Ed. Wagner.

Erstes Kapitel.

Eine glänzende Kavalkade bewegte sich an einem schönen Frühlingsmorgen längs der südlichen Küste der in der irischen See belegenen Insel Man.

An der Spitze des Zuges, der aus etwa zwanzig Personen bestand, ritten ein Jüngling und ein junges Mädchen, beide reich gekleidet und offenbar dem Adel angehörend.

Der junge Mann, namens Max Annesley war kaum zweiundzwanzig Jahre alt, mit gebräunten, edlen Zügen, scharf blickenden, dunklen Augen und festgeschlossenem Munde.

Das junge Mädchen, Lady Blanche, war erst achtzehn Jahre alt. Strahlend in Schönheit, unschuldsvollen Herzens, war sie der Liebling aller.

Das junge Paar befand sich auf dem Wege nach Hartsom, um die Einwilligung des Vormundes des jungen Mädchens, des Grafen Conelly, zu ihrer Heirat zu erbitten.

Schweigend waren beide längere Zeit nebeneinander hergeritten. Als sie aber aus einem Hohlwege kamen und des Grafen Schloß auf hohen Felsen vor ihnen lag richtete Lady Blanche angstvoll die Augen auf ihren Geliebten.

„Mir ist bange vor meinem Vormund, Max," sagte sie. „Ich habe seltsame Geschichten von ihm gehört. Es heißt, daß er ganz anders handelt als sein Bruder, dessen Nachfolger er wurde. Er soll keine Grundsätze kennen als die Ausführung seines Willens, keine Gesetze achten als die, welche sein Stolz ihm diktiert. Wie, wenn er uns seine Einwilligung zu unserer Heirat verweigern sollte?"

„Sorge dich darum nicht," erklärte der junge Mann. „Es ist Brauch, die Einwilligung zu erbitten, aber es ist eine bloße Formalität. Er hat ja keinerlei Grund, uns seine Einwilligung zu verweigern."

Als sie sich dem Schlosse näherten, kam ihnen der Botschafter, den sie zu ihrer Anmeldung vorausgeschickt hatten, schon mit der Nachricht entgegen, daß Lord Walter Conelly sie zu empfangen bereit sei.

So ritten sie rascher die Anhöhe zum Schlosse hinauf und durch die offenen Tore der dicken Umfassungsmauer. Vor dem Haupteingang des Schlosses stiegen sie ab. Ein Kammerdiener empfing sie und führte das junge Paar in die große Halle. Die Tante und die übrige weibliche Begleitung der Lady Blanche folgten ihnen, während das männliche Gefolge auf dem Schloßhof blieb.

Ein zweiter Kammerdiener wies das junge Paar in ein inneres, großes Gemach, dessen prachtvolle Ausstattung von hohem Reichtum zeugte.

Lord Conelly war der größte Grundbesitzer der Insel und von der Regierung als Gouverneur und höchste Gerichtsperson eingesetzt, in welchen Eigenschaften er noch etwas von dem Ansehen der alten Könige von Man genoß, von denen er auch in der Tat ein Sproß in entfernter Linie zu sein behauptete.

Der hintere Teil des Zimmers war etwas erhöht und auf diese Erhöhung führten in der ganzen Breite drei Stufen. Die Stufen sowohl, wie die Erhöhung, welche für sich selbst schon ein großes Zimmer bildete, waren mit einem Teppich bedeckt. Ein mit Schnitzwerk reichverzierter Stuhl, dessen hohe Lehne eine kunstvoll gearbeitete Krone trug, stand wie ein Tron in der Mitte der Erhöhung.

Auf diesem Stuhle saß jetzt Lord Conelly, ein Mann von mittlerem Alter mit stolzem Gesicht und von hoher Gestalt; er besaß aber nicht die Würde und das Ansehen seines Vaters, welcher von seinen Dienern verehrt wurde, noch die Liebenswürdigkeit seines älteren Bruders, von welchem er die Güter und Titel geerbt hatte und welcher sich die Achtung der ganzen Inselbevölkerung gewonnen hatte, von welcher der jetzige Besitzer alles andere denn geliebt wurde.

Der Kämmerer führte das junge Paar an die Stufen der Erhöhung und stellte erst Lady Blanche, dann Max Annesley vor. Der Graf betrachtete das Paar mit wohlgefälligem Lächeln; aber der Ausdruck seiner Mienen veränderte sich und seine Blicke wurden glühender, als sie auf dem schönen jungen Mädchen ruhten.

„Wir sind gekommen", sagte Max Annesley, mit volltönender Stimme, „um, wie es unsere Pflicht ist, Ihre Einwilligung zu unserer Heirat zu erbitten."

„Wer ist die junge Lady?" fragte der Graf.

„Diese Dame, Mylord," sagte der Kämmerer mit einer tiefen Verbeugung, „ist Lady Blanche, die verwaiste Tochter von Sir Lewis Maclean, die Besitzerin von Schloß Maclean. Sie ist die reichste Erbin auf Man und empfing ihren Titel von der Familie ihrer Mutter. Ihr Vater war der treueste Freund ihres verstorbenen Bruders."

„Aber wie kommt es," sagte der Graf, „daß ich Sie nie zuvor gesehen habe, Lady Blanche?"

„Mein Vater starb vor fünf Jahren und meine Mutter verlor ich vor zwei Jahren", antwortete Lady Blanche. „Ich habe auf Schloß Maclean in der größten Zurückgezogenheit gelebt unter dem Schutze dieser Dame, Lady Dora, der Schwester meines Vaters."

Lady Dora, eine stattliche Dame von vorgeschrittenem Alter verbeugte sich vor Lord Conelly, als sein Blick zu ihr hinschweifte.

„Ich wußte wohl," fuhr dieser fort, „daß Sir Lewis eine Erbin hinterließ und daß ich formell zum Vormund der jungen Dame ernannt wurde, aber ich ahnte nicht, welchen Schatz die finsteren Mauern des Schlosses Maclean bargen. Lady Blanche ist der Bewerbung eines Königs würdig! Mr. Annesley, was bieten Sie dagegen der Lady?"

Die Lage derselben in **Syrien** ist für die Franzosen sicher nicht glänzend. Für die Syrier wird aber so viel Reklame in illustrierten Blättern und Telegrammen gemacht, daß die Absicht der Herabsetzung der Franzosen hindurchscheint. Wenn die Widerstandskraft der Syrier wirklich so groß ist, dann wird der Krieg von langer Dauer sein, denn auch der Franzose muß sich schon wegen seines Ansehens in der Welt behaupten.

Ver. Staaten. Der Oberste Gerichtshof entschied, daß amerikanische Besitzer deutscher Vorkriegsanleihen, unabhängig von den deutschen Aufwertungsgesetzen, aus den beschlagnahmten Beständen der deutschen Eigentumsmasse entschädigt werden müssen. Da wird wohl von der Masse nichts mehr übrig bleiben.

Die Ver. Staaten hatten viel Gold angehäuft, das sich schlecht verzinste. Mittlerweile haben sie an Europa eine jährliche Zinsenforderung von über 350 Mill. Dollar. Ob nun aber dieser Reichtum an Gold ein Glück für die Ver. Staaten sein wird, darüber entscheidet die Zukunft. Auch Deutschland war vor seinem Falle reich und mächtig.

Im Norden von **China** ist es zur Zeit sehr unruhig. Auf die Nachricht, daß in Mukden eine bolschewistische Republik ausgerufen werden soll, hat Japan Truppen bereit gestellt, um in Nordchina einzurücken. Was Rußland dann machen wird, muß abgewartet werden.

Vom Weltmarkt.

Die Eisenindustrie in den **Ver. Staaten** hat Hochkonjunktur. Die Roheisenproduktion erreichte im Monat November über 3 Mill. Tonnen.

Auch die Eisenindustrie in **Frankreich** hat infolge der Inflation gute Zeiten. Die Schwerindustrie ist durch die Angliederung von Lothringen bedeutend. Es werden 143 im Feuer befindliche Hochöfen gezählt.

Im Gegensatz dazu geht es der Schwerindustrie in **Belgien** nicht gut, weil dort ernstliche Anstrengungen gemacht werden, den Geldstand zu befestigen. Der belgische Francs steht auf 19,5 ₰, der französische auf 16 ₰.

In **England** konnten infolge der verbesserten Marktlage 37 Hochöfen neu angeblasen werden.

Lokales.

* **Neunkirchen.** Eine Besserung, bezw. Verminderung der Arbeitslosenziffer ist nicht eingetreten. Die hier und in der Nähe noch in Betrieb befindlichen Gruben Freier Grunder Bergwerksverein, Große Burg, Bautenberg, Brüderbund, Eisenzecher Zug, in Herdorf Bollnbach und San Fernando werden wohl, wenn auch mit zeitweiligen Feierschichten, durchhalten. Unsere größte Grube, Pfannenberger Einigkeit, hat noch viel Vorräte an Erz auf der Halde und die werden sehr langsam abgerufen. In den übrigen Werken hilft man sich mit Kurzarbeit und ist sehr eifrig tätig, Arbeit zu bekommen, um nicht ganz einstellen zu müssen. Diesem Bemühen stehen Steuern und allgemeine Unkosten zehrend gegenüber und es ist fraglich, ob es gelingt, über die Schwierigkeiten hinweg zu kommen. Wenn zur Zeit ein Betrieb nicht einstellen wird, so bringt er ein Opfer, denn es ist fraglos für das Werk leichter, einen Betrieb ganz still zu legen. Das für die Unterstützung der Arbeitslosen erlassene Gesetz mag gut und notwendig gewesen sein, aber es birgt auch große Gefahren in sich. Es verleitet den Unternehmer zu der Ansicht: „Warum soll ich arbeiten lassen, wenn ich nichts verdiene! Meine Leute werden ja unterstützt." Den Unternehmern ist viel aufgepackt worden, aber, man kann auch einen Esel ermüden, bezw. die Unternehmungslust umbringen und dann fehlen die Kräfte, das stillstehende Uhrwerk wieder in Gang zu bringen.

* **Neunkirchen.** Wie uns das Postamt mitteilt, werden die Schalter bei den Postämtern Burbach, Neunkirchen und bei der Postagentur Niederdresselndorf am 24. Dezember um 4 Uhr nachmittags geschlossen. Der Fernsprechdienst wird bis 6 Uhr wahrgenommen. — Herr Oberpostsecretär Buchheister, seit etwa zwei Jahren am Postamt Neunkirchen tätig, tritt nun in seiner Heimat, im Harz, die ersehnte Stelle an. Daß wir Alle ihn ungern scheiden sehen, ist das beste Zeugnis, welches wir ihm mitgeben können. Eine Zeitung hat besonders viel mit der Post zu tun und die H. Ztg. gibt Herrn Buchheister dankbar die besten Wünsche mit auf den Weg.

— Der Kreis-Gewerbeverein hält heute, Freitag den 18. 12. bis 6 Uhr nachm. eine Sprechstunde im Lokale H. F. Reiffenrath ab, um den Mitgliedern bei der Vermögenssteuer-Erklärung zur Hand zu gehen. Der Termin dazu ist bis 30. 12. verlängert worden.

— Weihnachten steht vor der Tür. Wie im Vorjahre, so veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft in diesem Jahre wieder eine öffentliche Weihnachtsfeier. (s. Anzeige.) Wem noch die weihnachtlich schönen Bilder des Krippenspieles vom vorigen Jahre vor Augen stehen, der wird die Veranstaltung freudig begrüßen. Diesmal wird die Weihnachtsstimmung in uns vorbereitet durch ein Weihnachtsmärchenspiel: „Die Blaue Wunderblume" mit dem Grundgedanken: Christkind ist Helfer in aller Not! Feenreigen und die Umrahmung des Stückes durch alte Weihnachtslieder des Gemischten Chores der Arbeitsgemeinschaft verschönen das Stück. Es wäre zu wünschen, daß viele sich die Gelegenheit nicht entgehen ließen. Wer Freitag nicht kann, komme Sonntag. — Sammlung am Schluß für Weihnachtsgaben an Bedürftige.

— Der 18 Jahre alte Schlosser Friedrich Ginsberg von hier hat am Mittwoch beim Schlittenfahren ein Bein gebrochen und wurde in das Krankenhaus zu Kirchen gebracht.

— Im Vorraume des hiesigen Postamtes ist eine neue Telefonzelle aufgestellt worden, die höchst bequem ist und der öffentlichen Fernsprechstelle während der Dienstunden mit der Zeit neue Kunden zuführen wird.

* **Neunkirchen.** Wie uns aus einer Zuschrift bekannt wird, sind am Sonntag Abend in der Löhrstraße und im Tunnel nach Altenseelbach von einigen jungen Leuten harmlose Spaziergänger angerempelt worden und zwar so, daß in einem Falle ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte. Da die Sache zur Anzeige gebracht wurde, wollen wir der Untersuchung nicht vorgreifen, doch möchten wir vor Wiederholung warnen, da dies die Pflicht der Zeitung ist. Lange Zeit hat es im Freiengrund gutgegangen und wenn es auch an Sonntag Abenden keineswegs an solchen gefehlt hat, die ihrer Sinne nicht mehr ganz mächtig waren, so belästigten sie doch die Passanten nicht. So konnten wir feststellen, daß unsere Jugend nicht schlimmer, sondern besser geworden ist. In früheren Zeiten hat mancher schwer dafür büßen müssen, daß er sich nicht bemeistern konnte und heute ist das Kostgeld im Brummhotel noch viel höher wie damals. Auf dem Westerwald haben in diesem Jahre solche blödsinnige Schlägereien in mehreren Fällen Menschenleben vernichtet. Gehe jeder dem Streit aus dem Wege, denn auch in diesem Falle ist der Wahn kurz und die Reue lang.

Salchendorf. Wie im vergangenen Jahre tritt auch zum diesjährigen Feste der Turnverein Salchendorf mit einer Weihnachtsfeier in die Oeffentlichkeit. Wer vor Jahresfrist Gelegenheit hatte, dieser Veranstaltung beizuwohnen, wird sich noch des guten Eindrucks erinnern, den die Feier auf Alle hinterlassen hatte. Das diesjährige sehr reichhaltige Programm weist unter anderem zwei Theaterstücke auf, sowie Vorführungen der Turnschüler, Turnerinnen und Turner. Siehe Anzeige.

Salchendorf. Herr Karl Hassel hat sich ein neues Harmonium selbst gebaut, wozu die Schreinerarbeit Herr Herm. Fünfsinn lieferte. Das ist für einen Mann, dem das Augenlicht fehlt, eine Leistung, zu der wir ihn beglückwünschen können.

Zeppenfeld. Auf Donnerstag Abend hatte das Kinderheim in Wiederstein zu einer Weihnachtsfeier in das Vereinshaus eingeladen, zu dem die große Halle durch einen prächtigen Weihnachtsbaum und bunte Lichter festlich geschmückt war. Viel Besuch war gekommen, doch hätte die anwesende Schuljugend etwas ruhiger sein können. Die Feier bestand aus gemeinsamen Gesängen und Vorträgen der noch recht kleinen Bewohner des Kinderheims, die aus der großen Stadt Essen herausgebracht wurden, um rote Bäckchen zu bekommen. Doch war es überraschend, wie die kleinen Stadtkinder so frei und sicher ihre Verschen hersagen konnten und wie ausdrucksvoll ihre Betonung war. Herr Pfarrer Kamp hielt im Verlauf der Feier eine Ansprache, auch wirkten der Jungfrauenverein und der Posaunenchor mit.

Herdorf. Herr Karl Brühl erlegte am Montag auf einem Rundgang durch die Jagd ein Wildschwein, Keiler, im Gewicht von etwa 140 Pfund.

— Schlosserlehrling Arthur Jung bestand die Gesellenprüfung. Sein Lehrmeister ist Schlossermeister A. Geilhausen.

— Der Karnevalsverein veranstaltete ein Preisschießen um einen Hasen. Geschrieben wurde uns, es sei ein fetter Hase gewesen, was wir aber sehr bezweifeln. Nach hartem Kampfe blieb Herr Aug. Kipping Sieger.

Herdorf. Ein Berichterstatter schrieb von hier, daß die Straßenmusikanten nobel mit klingender Münze bezahlt worden seien. Was sind denn das für Münzen? Mit dem Klingen der neuen Reichsmünzen ist's nicht weit her.

Wahlbach. Am vergangenen Dienstag hat die älteste Frau in unserer Gemeinde, Witwe Henriette Bieler geb. Ginsberg, im Alter von 89 Jahren die Augen zur ewigen Ruhe geschlossen.

— In der vergangenen Woche bemerkte nachts jemand zwei Männer, die sich in verdächtiger Weise bei dem Geschäftshause H. Sch. zu tun machten. Das Mitglied einer hier gastierenden Theatergesellschaft weckte einen Bürger, doch gelang es den vermeintlichen Dieben, unbemerkt zu entkommen.

Siegen. Die Omnibusverbindung zwischen hier und Freudenberg ist durch Eis und Schnee unterbrochen und will trotz lebhaften Klagen der Interessenten in der Sieg. Ztg. nicht wieder in Gang kommen. In diese Klagen stimmen aber nicht die Geschäftsleute in Freudenberg ein.

Betzdorf. Die Blücherstraße ist zum Rodeln freigegeben worden. Drei Unglücksfälle werden schon von der Betzdorfer Zeitung gemeldet: Ein Ehepaar wurde von einem Rodelschlitten zu Boden geworfen, wobei Mann und Frau verletzt wurden. — Ein Sohn des Rechtsanwalt Schneider erlitt einen doppelten Beinbruch. — Das 7jährige Söhnchen des Eisenbahnsecretärs Reinhard fuhr in ein Personenauto und erlitt einen Oberschenkelbruch.

Die Gemeinde **Betzdorf** hat zur Zeit an Erwerbslosen 155 Unterstützungsempfänger, 85 ohne Fürsorge und 30 neue Anträge. Eine Erwerbslosenversammlung wurde durch das christl. Gewerkschaftskartell einberufen. Es hat den Anschein, daß in den Kreisen der Erwerbslosen die Befürchtung zunimmt, daß die Arbeitslosigkeit gar lange dauern kann und daß es an der Zeit sei, sich nach neuer Erwerbsmöglichkeit umzusehen. Auch in dieser Versammlung wurde die Verpflanzung neuer Erwerbszweige nach hier besprochen. Es wird auch Zeit dazu, denn schließlich ist eine Gemeinde mit viel Arbeitslosen rettungslos der Armut verfallen.

Die Jugendherbergs-Lotterie. Auch im Freiengrunde scheinen eine größere Anzahl Lose dieser Lotterie abgesetzt worden zu sein, denn nicht wenig Loosinhaber suchten an einer Ziehungsliste. Mit der Ausgabe dieser Listen scheint sich die Lotterieveranstaltung nicht viel Mühe gemacht zu haben.

Hachenburg. Der Verkehr auf der Kleinbahnstrecke Herschbach-Hachenburg mußte wegen des Schneefalles eingestellt werden.

Köln. Der Hund „Argo", der Kriminalpolizei gehörig, wurde auf einem Gute bei Köln auf eine Diebesspur gebracht und verfolgte diese 14 Kilometer weit durch schwieriges Gelände bis an ein von polnischen Arbeitern bewohntes Haus. Hier wurde ein Teil der gestohlenen Sachen gefunden.

Vom Finanzamt wird uns geschrieben:

1. Die am 15. Dezember 1925 fällige Einkommensteuer-Vorauszahlung der Landwirte ist nur von denjenigen Landwirten zu leisten, denen ein Veranlagungsbescheid über die Einkommensteuer für das Wirtschaftsjahr 1924/25 oder ein besonderer Bescheid über die künftigen Vorauszahlungen zugestellt wird.

2. Landwirte, denen ein Steuerbescheid für das Wirtschaftsjahr 1924/25 nicht zugeht, können annehmen, daß sie für das Wirtschaftsjahr 1924/25 von der Einkommensteuer freigestellt sind. Haben solche Landwirte Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für 1924/25 (1. 7. 1924 bis 3. 6. 1925) geleistet (was nur vereinzelt geschehen sein wird, weil die Vorauszahlungen gestundet waren), so werden diese Beträge ohne besonderen Antrag von der Finanzkasse erstattet werden, so weit nicht eine Verrechnung auf andere rückständige Steuern erfolgt.

3. Vorstehendes gilt nicht für diejenigen Landwirte, denen gestattet ist, anstelle des landwirtschaftlichen Wirtschaftsjahres das Kalenderjahr zu Grunde zu legen. Diese Landwirte haben die Vorauszahlung vom 15. Dezember 1925 auch ohne besondere Nachricht in der vom Gesetz vorgeschriebenen Höhe zu leisten. Ihre Veranlagung geschieht erst zu Beginn des kommenden Jahres.

Freiwillige Feuerwehr Struthütten.

Die Wehr beklagt den frühen Heimgang ihres lieben Kameraden und Mitbegründers

Wilhelm Bernshausen

und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen hiermit unseren **herzlichen Dank** aus.

Familie Hr. Stolz.

Burbach i. W., 16. Dez. 1925.

Danksagung.

Für die uns während der Krankheit und beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sprechen wir hiermit allen unseren **herzlichsten Dank** aus.

Familie Reinh. Schäfer

Salchendorf.

Freitag, den 18. und Sonntag, den 20. Dezember **abends 8 Uhr im Thielmann'schen Saale**

Weihnachtsfeier.

Weihnachtsspiel: **Die blaue Wunderblume**

unter Mitwirkung des Gemischten Chores.

Eintritt 30 Pfg.

Vorverkauf: Buchhandlung H. Braun, Paul Sauer, Neunkirchen Gustav Ortmann, Salchendorf.

Arbeitsgemeinschaft.

Turnverein Salchendorf e. V.

Sonntag, den 20. ds. Mts., abends 8 Uhr in der **Turnhalle** zu **Salchendorf**

Weihnachtsfeier

nachmittags um 1½ Uhr für Kinder.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Es ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Haiger

Samstag, den 19. Dezember 1925

Krammarkt (Weihnachtsmarkt).

Der Viehmarkt findet wegen der im Kreise herrschenden Maul- und Klauenseuche nicht statt.

Der Magistrat.

„Einen geachteten Namen, Lord Conelly," erwiderte der junge Mann, „eine makellose Ehre und die reinste treueste Liebe!"

„Das ist noch nicht alles!" bemerkte der Graf. „Ist Ihre Herkunft der ihrigen ebenbürtig?"

„Ich bin der Adoptivsohn Francis Annesley's!" erklärte der junge Mann freimütig.

„Nur sein Adoptivsohn? rief der Graf. „Wie kommt das? Erklären Sie mir die Verhältnisse! Welcher Herkunft sind Sie?"

„Ich weiß es nicht, Mylord!" versetzte Max. „Ich ward den Wogen der See entrissen. Vor einundzwanzig Jahren wurde ich, ein hilfloses Kind, an einen gebrochenen Mastbaum gebunden, auf der See treibend aufgefunden und gerettet!"

„Vor einundzwanzig Jahren? Um dieselbe Zeit, als mein Bruder Albert, auf seiner Rückreise nach Man mit seiner jungen Gattin Schiffbruch litt, wobei sie alles verloren!" sprach der Graf halblaut vor sich hin. „Und wie wurden Sie aufgefunden?" setzte er laut hinzu.

„Von einigen Fischern, welche kurz vor Tagesanbruch zum Fang ausgezogen waren. Sie sahen einen Mast, an welchen ein Kind festgebunden war. Das Kind war beinahe tot, aber sie nahmen es mit sich nach Haus, wo es unter sorgsamer Pflege bald genas. Sie meldeten ihren Fund Mr. Annesley, welcher, da er seine Angehörigen durch den Tod verloren hatte und selbst schwach und kränklich war, zurückgezogen lebte und sich um nichts in der Welt kümmerte; aber er nahm doch das Kind zu sich und adoptierte es später als seinen Sohn. Dieses Kind bin ich, vielleicht der einzige Lebende aus einem Schiffbruch, welcher alle übrigen in den Tod führte."

„Eine romantische Geschichte!" sagte der Graf mit einiger Schärfe. „Und doppelt muß ich, nachdem ich dieselbe angehört, Zeit zur Ueberlegung haben. Bleiben Sie hier als meine Gäste und Sie sollen meine Entscheidung hören!"

Der Graf gab dem Kämmerer einen Wink:

„Führen Sie Lady Blanche und ihre edle Tante in die Fremdenzimmer. Lassen Sie Mr. Annesley ebenfalls ein Zimmer anweisen und das Gefolge bewirten."

Der Kämmerer entfernte sich, gefolgt von den Damen und dem jungen Manne.

Als die Tür sich hinter ihnen geschlossen hatte, sprang der Graf auf und schritt hastig hin und her.

„Lady Blanche ist das schönste Mädchen, welches meine Augen jemals sahen!" sprach er vor sich hin. „Und diesen namenlosen Menschen will sie heiraten? Nie! Nie! Diesen Annesley muß ich aus dem Wege räumen und ich werde es, und dann werde ich Lady Blanche mir gewinnen und als Königin hier einführen, — als Königin der Insel!"

Zweites Kapitel.

Lord Conelly beauftragte einen Diener, seinen Besuch bei Lady Blanche anzumelden. Als er sich den Gemächern der jungen Dame näherte, wurde die Tür weit geöffnet und Blanche, gefolgt von ihrer Tante, erschien auf der Schwelle, um ihn voll Ehrerbietung zu empfangen.

Der Graf verbeugte sich und trat lächelnd ins Zimmer.

„Sie erweisen mir eine große Ehre durch Ihren Besuch", sprach Lady Blanche verwirrt.

„Ich bin gekommen," erwiderte der Lord, „um Sie um eine Unterredung unter vier Augen zu bitten, Lady Blanche."

Die alte Dame zog sich in ein Nebengemach zurück.

Der Graf reichte Lady Blanche die Hand und führte sie nach einem Sessel; er selber ließ sich auf einen Sessel ihr gegenüber nieder.

„Ich habe die schönsten Mädchen Englands' am königlichen Hofe gesehen", begann er, „aber nie erblickten meine Augen eine so vollendete Schönheit wie die Ihrige. Selbst Lady Fanny, die zweite Gattin meines Bruders Albert, welche mit ihm vor zwei Jahren beim Schiffbruch umkam, selbst diese größte Schönheit Norwegen's, war nicht zu vergleichen mit der Tochter Sir Lewis Maclean's!"

Das Mädchen errötete unter dem glühenden Blick seiner Augen.

„Ich bin gekommen," fuhr der Graf fort, „um ein offenes Wort mit Ihnen zu sprechen. Sie sind jung, schön und reich, — Sie würden ein Unrecht begehen, wollten Sie den jungen Annesley heiraten, einen Mann, der keine Herkunft und keinen Namen aufzuweisen vermag!"

„Dafür, Mylord, besitzt er Edelmut und eine große, heroische Seele!" erwiderte Blanche. „Er ist nicht namenlos, denn weit und breit ist Mr. Annesley bekannt als der tapferste unter den Tapferen!"

„Das mag alles sein," entgegnete der Graf, „die Tochter Sir Lewis Maclean's muß jedoch einen Edelmann heiraten!"

„Annesley ist ein Edelmann!" erklärte Lady Blanche, „und ich werde ihn nicht aufgeben — nicht um eine Königskrone!"

„Auch nicht, wenn ich Ihnen diese Krone biete?" rief der Graf, sich erhebend. „Ich lege meine Krone zu Ihren Füßen, Lady Blanche! Werden Sie meine Gemahlin, und wie eine Königin werden Sie über Man regieren! Denn mehr denn alles gilt mir Ihre Liebe!"

Das Mädchen schrak zurück; sie vermochte seine Worte nicht zu fassen.

Forts. folgt.

Briefkasten. An Abonnementsgelder gingen ein: R. K. Burgsteinfurt. H. H., Heiligenhaus. B. W., M.-Gladbach. P. S. Husum. Frau B., Ballenstedt. W. P., Krombach.

für Weihnachtseinkäufe und passende Geschenke

empfehle in großer Auswahl, bester Qualität und zu billigsten Preisen:

Kleider-, Blusen- u. Mantelstoffe in Wolle u. Halbwolle.
Baumwollwaren, Weißwaren, Wäsche, Bettdecken in Wolle und Baumwolle.
Ulster und Lodenmäntel für Heren, Burschen u. Knaben.
Gestrickte Herren-, Damen und Kinder-Jacken und Westen.
Chenille- und Lamatücher.
Tisch-, Kaffee- und Künstlerdecken.
Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe und Regenschirme
Sämtliche Haushaltungsgegenstände.
Kaffee- und Eßservice usw.
Stets Eingang von Neuheiten.
Gewähre auf sämtliche Manufakturwaren und Konfection etc. bis Weihnachten

5 Prozent Rabatt.

Consumgeschäft Fritz Petri
Neunkirchen.



Aus meiner grossen

Weihnachts-Ausstellung

empfehle ich besonders:

Marzipantorten
Stückmarzipan
Aachener Printen
Schokoladen-Baumbehang
Schokoladen und Pralinen erster Firmen
modern. Bonbonnieren zu allen Geschenkzwecken
Hexengruppen für Knusperhäuschen
Spekulatius zu Mk. 1.— u. 1.20
Ia Weingebäck

Als besonderes Weihnachtsangebot bringe ich:
1 Schachtel Pralinen, 3 Tafeln Schokolade zusammen Mk. 1.—
Neue Sendung trifft erster Tage ein.

Conditorei Heimann.



Empfehle für

Weihnachten:

Herren-Stiefel
Damen- „
Kinder- „
Kamelhaarschuhe
Pantoffeln
Gamaschen

Sehr billige Preise!

Otto Theis
Burbach.

Empfehle für Weihnachten:

Tischlampen, Klavier- und Nachttischlampen, Zuglampen, Decken- u. Reifkronen Taschenlampen
Bügeleisen, Kocher, Föne, Heizkissen, Staubsauger, Christbaumbeleuchtungen

zu billigen Preisen.

Karl Ströhmann, Bahnhofstr. 32.

Kerzen

empfiehlt **Carl Specht.**

Briefpapier

mit Monogramm- und Namendruck,
in hübschen Geschenkkartons, fertigt an
Buchdruckerei H. Braun
Inhaber: Otto Braun.

Ver-

lobungskarten u. -Briefe
fertigt in geschmackvoller Aufmachung zu mäßigen Preisen
Buchdruckerei H. Braun
Inhaber: Otto Braun.

Silhouettenschnitt

unterhaltende Beschäftigung für Jung und Alt. Mappe 15 Pfg. bei H. Braun.

Siwwesache I, II, III, IV je 50 ₰,
Pfeffernüß I, II, III. IV je 50 „
Kopfsalat, Uhrtornspäß usw.
Heitere Gedichte in Nassauer Mundart, von Rudolf Dietz. Versand auch nach Auswärts. Lachen ist gesund!
Buchhandlung H. Braun.

Indische Blumenseife, Lavendel-, Kalodermau. Rasierseife in schönen Weihnachtspackungen.
Manikuren, Parfüm, Kopfbürsten, Rasiermesser und Pinsel
empfiehlt

Herm. Müller

Neunkirchen.

ff. Spekulatius

in verschiedenen Preisen,
Haselnüsse, Walnüsse, Aepfel, Apfelsinen, Mandeln, Rosinen, Corinthen, Cocosraspeln, Citronen- u. Mandelöl, Backpulver, Vanillezucker, Büchsenmilch, Stollwerk Schokoladen u. Pralinen.
Weihnachtskerzen, frische Land- und Süßrahmbutter, Edamer Käse, frische Eier, feinstes Weizenmehl, sowie **sämtliche Colonialwaren** zu den billigsten Preisen empfiehlt

Paul Spies.

Gebe sämtliche
Winter-Pantoffeln
zu **Einkaufspreis** ab.
Ferner gebe ich auf sämtliche
Schuhwaren
bis Ende Dezember
10 Prozent Rabatt.

Emil Dormann,

Struthütten.

Empfehle in großer Auswahl:
Weiden-Sessel
per Stück Mk. 9.50, 13.— u. 15.—
Peddigrohr-Sessel
von Mk. 14.— an
Weiden-Sessel für Kinder
in weiß, per Stück Mk 8.50
in braun und gepolstert
per Stück Mk. 10.50
Holz-Kinderstühle per St. 2.50
Consumgeschäft Fritz Petri.

Moritz H. Dell
Malermeister, **Struthütten**
Telefon Amt Neunkirchen 154
empfiehlt:
Tapeten per Rolle von 20 ₰ an, Ia Lincrusta Imitat. per Rolle 3.—, Ia Henkels Tapetenkleister per Paket 55 ₰, Ia Fußbodenlack in Kilodosen ℳ 1.75, dicke Weißquasten in Eisenringen ℳ 2.75, trockene Farben per Pfd. von 20 ₰ an, Ia Oelfarbe aus reinem Leinöl pro Pfd. von 65 ₰ an, Haushaltpinsel von 50 Pfg. an, Türschilder schwarz und weiß 1/2 m lang 90 Pfg., Lacke für alle Zwecke billigst, Puppenstuben-Tapeten sind eingetroffen, ebenfalls habe ich nunmehr die gebräuchlichen Drogen und Verbandsstoffe etc. am Lager.

Rosen-, Blumen-, Rot- u. Weißkohl, Wirsing, Möhren, Sellerieknollen, Porree, Sauerkraut und sämtl. Obst- u. Gemüsekonserven, rote Rüben
empfiehlt **Carl Specht.**

Diesels Kochen-!!

pfannen (3 Größen) u. Kuchenbleche stabil und preiswert

Schlosserei König
Burbach in Westf.

Bestellungen auf
Kleinkoks
nimmt entgegen **Albert Petri.**

Für die Feiertage
empfehle:
Alle Sorten Gemüse sowie Aepfel, Apfelsinen, Citronen, Feigen, Wal- u. Haselnüsse, Schokolade u. Pralinen, Cigarren u. Cigaretten.
Frau Fridolin Henrich.

Habe noch
Ia Bienenhonig
abzugeben.
Albert Schmidt.

Empfehle:
Hasel-, Wal-, Para-, Cocos- und Erdnüsse, Datteln, Feigen, Bananen, Weintrauben, Apfelsinen, Aepfel, Spekulatius, Keks, Schokoladen, Konfituren, Marzipan und Honigkuchen.
Carl Specht.

Für Weihnachten
empfehle:
Speculatius per Pfd. Mk. 1.—
Haselnüsse „ „ „ 1.—
Walnüsse „ „ 85 Pfg.
Consumgeschäft Fritz Petri.

Ein noch gut erhaltener
Mädchenmantel
für mittlere Figur, weil zu klein, billig abzugeben. Wo sagt die Expedition.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.
Sonntag, den 20. Dezember 25 (4. Advent) 10 Uhr Gottesdienst: P. Kamp.

Am zweiten Weihnachtstag (26. Dez.) ist in Würgendorf 1/4 vor 11 Uhr (10,45) vorm.
kathol. Gottesdienst.

Am **2. Weihnachtstage**
KONZERT.
Ausgeführt vom Salon-Orchester Betzdorf, unter Mitwirkung des Quartett-Verein Neunkirchen.
Georg Aßmann.

Kaufhaus Wenzel

Neunkirchen
hat die **größte**
Spielwaren-Ausstellung
am Platze!

Harmoniums

wundervoll in Ton und Ausführung in großer Auswahl am Lager. Bequeme Teilzahlungen gestattet, langjährige Garantie.

Rich. Langenbach
Burbach i. W.

Herrensohlen mit Absatz bis 3.50
Damensohlen „ „ „ 2.80
Sohlen für Knaben u. Mädchen von Mk. 1.50 bis Mk. 2.50.
Reparaturen preiswert.
Solide Arbeit, prompte Bedienung
Nur gegen Bar!
Oskar Klein
Struthütten, Hausnummer 121.
Die zu besohlenden Schuhe können auch in **Neunkirchen, Wiesenstr. 260** bei Herrn **Ed. Daub** abgegeben werden.

Cigarren, Cigaretten

in 10 Stück-Packungen

Mutzpfeifen

empfiehlt
Herm. Müller.

Schallplatten
für Gramophone
(Qualitätsplatten) Mk. 2,50, sowie alle Sorten **Instrumente, Saiten etc.** empfiehlt
Richard Huhn, Herdorf
Königsmauer 14.

Verkaufe Morgen (Samstag) am Talbahnhof einen Waggon
Tafel- und Wirtschaftsäpfel
zu äußerst billigem Preise.
Albert Schmidt.

Für die Weihnachtsbäckerei
empfehle:
Mandel- und Nußkerne, geraspelte Cocosnuß, Citronat, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Citronen, cond. Milch Vanille-, Puder- u. Farinzucker, Cacao, Crempulver, Eier, Mandel- u. Citronenöl.
Carl Specht.

Noch einige
Herrenzimmer
Eiche gebeizt und eine Anzahl **wunderschöne**

Speisezimmer

Eiche gebeizt, die ich nicht allein billig, sondern auch gegen ganz bequeme Zahlungsbedingungen abgebe.

Rich. Langenbach
Burbach i. W.

Christbaumständer
vorrätig.
L. Düsberg.

Bestellungen
auf meinen bekannten
Weihnachtsstollen
erbitte ich bis **Montag Abend** zu machen.
Konditorei Heimann.

Schokolade
in schönen Packungen billig bei
Herm. Müller.

Wer übersetzt lfd. **französische** und **engl.**
Handelskorrespondenz
für hies. Fabrikkontor.
Gefl. Angebote unter L 1752 a. d. Geschst. d. Z. erbeten.

Neuer lenkbarer
Schlitten
stabil, für 15 Mark zu verkaufen.
Aug. Jung II, Salchendorf.

Gute Konzertzither
zu verkaufen.
Lippe, Hausnr. 10.



Unserem verehrten **Betriebsführer**
Herrn Gustav Ginsberg
und seiner **lieben Braut**
zu ihrer Vermählung
die herzlichsten Glückwünsche.
Die Arbeiter vom Hohenseelbachskopf.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:
Tisch- und Kaffeedecken,
Tischtücher, Handtücher und leinene Gedecke,
Schlafdecken, wollene Betttücher in weiss u. bunt
Taschentücher, Bettvorlagen und Regenschirme,
sowie alle sonstigen Manufakturwaren.
Bis Weihnachten gewähre bei Barzahlung

5 Prozent Rabatt.

Frau Leonh. Ermert.

Damen- u. Kinderhüte, Pelzhüte u. Pelzkragen

kaufen Sie **jetzt** billigst bei
M. Giebeler, Neunkirchen, Bahnhofstraße
und Salchendorf.
Es sind wieder da: **Hübsche Kinderschirme in allen Preislagen.**
gestrickte Kopftücher für Frauen.



Kaufen Sie die Kayser-Nähmaschine jetzt als Weihnachtsgeschenk und bezahlen Sie den Betrag nächstes Jahr.

Rich. Langenbach, Burbach i. W.



Heint. Daniel Sauer
Altenseelbach
empfiehlt für die
Festtage:

Ia Rot- und Weisswein

Büdesheimer Bluvino (Tokayer-Art), Bonifex (Blutwein), Malaga, Duro Port, Samos, Trioja (span. Rotwein) u. a., 1921 Tiergärtner (Weisswein), Ia Weinbrand, ganze und halbe Flaschen Jamaica-Rum, „ „ „ „

Größere Sendung
Puppenwagen
in den Preislagen von **Mk. 11.— bis Mk. 25.—** sowie
Rodelschlitten
von **Mk. 6.—** an, **extra stark**, treffen in den nächsten Tagen wieder ein.

Arnold Henrichs Wwe., Neunkirchen.

10 Prozent Rabatt

gewähre ich bis **Weihnachten** auf die bereits sehr **niedrig angesetzten Preise** für

Korbmöbel.

Reichhaltigste Auswahl.

Arnold Henrichs Ww., Möbelhandlung, **Neunkirchen.**

Firmit

die bleichende Sprüh-Seife



Willst Du beim Waschen im Bilde sein,
So präge den Namen Firmit Dir ein.
Verwende Firmit, dann bist Du geborgen,
Verschwunden sind dabei des Waschtags Sorgen.

Lastwagenfahrten, Transporte aller Art

werden übernommen.

Firma Carl Roth & Co.
Eisengroßhandlung. — Telefon 118.
Büro Frankfurterstr. 68.

Wand- u. Abreißkalender bei **H. Braun.**



Praktische
Weihnachtsgeschenke
Aluminium und Emaille
Haus- und Küchengeräte
Bestecke in Selecta und Silber
Etuis.
Nickelwaren
in großer Auswahl finden Sie in bekannt erstklassiger Qualität
bei
L. Düsberg.
Bis Weihnachten gewähre auf obige Artikel
10 Prozent Rabatt.

Zu Weihnachten:
Spirituosen
wie: **Weinbrand** 38/40% Fl. ℳ 3.50,
doppel Wachholder 38% Fl. „ 3.—
Specialität **Edelbranntwein** 36% Fl. ℳ 2.80
Arac, Rum, Liköre.
Geschenkartikel:
Parfüms, feine Seifen, Kämme, Seifendosen, Zahnbürsten und Ständer.
Fach-Drogerie Willy Brühl, Herdorf.

Billige
Weihnachtsgeschenke!
Trotz den billigen Preisen gewähre ich auf
Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Herrenwäsche, Cravatten, Selbstbinder, wollene Westen für Herren, Damen u. Kinder, **wollene Ober-, Einsatz- und Normal-Hemden, Unterhosen, Sportstrümpfe, wollene u. seidene Schals, Handschuhe, Hosenträger, Pfeifen, Portemonnaies,**
bis Weihnachten 10% Rabatt.
Ludwig Spies
Neunkirchen, Bahnhofstraße.

Schöne u. praktische Weihnachtsgeschenke
empfehle in großer Auswahl.
Haus- und Küchengeräte in Emaille und Aluminium.
Nickelwaren.
Oefen und Herde.
Küchengeräte für Kinder zum Spielen.
Laubsäge-Werkzeugkästen. Schlittschuhe.
Alles sehr preiswert.
Louis Sauer I, Neunkirchen
gegenüber der Schule.

Praktische Weihnachtsgeschenke: **Sämtliche Haus- und Küchengeräte** in Emaille u. Aluminium, **Fleischhacker, Gebäckkasten, vern. Kessel, elektr. Bügeleisen, Wärmflaschen etc.** — **Bestecks** in allen Ausführungen, **Tortenplatten, Keksdosen, Saftkannen, Rauch-, Kaffee- u. Likörservice** in vernickelter Ausführung.
Für die Weihnachtsbäckerei: Formen aller Art, **Konfekt- u. Garnierspritzen, Ausstechförmchen.**
Trotz der billigen Preise gewähre ich bis Weihnachten auf alle Einkäufe 10 Prozent Rabatt.
Willi Krumm, Eisenwaren.

Zum Kaufhaus Herm. Juckwer
Betzdorf, Wilhelmstraße 40—42
3 Minuten vom Bahnhof.
Erstes Haus für Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion.
Beste und billigste Einkaufsquelle für sämtliche
Manufakturwaren.
Fertige Betten, Gardinen, Wäsche und sämtliche Aussteuerartikel.

Ich bin auch noch da!
Uhren-Reparaturwerkstatt **Karl Kersting** **Neunkirchen**
= Bahnhofstraße. =

Geschichte des Freiengrundes
v. H. Gamann
Preis Mk. 1.—
Wird auch durch die Post nach Auswärts versandt. Bei Vorauszahlung Mk. 1.10, per Nachnahme Mk. 1.30, stets vorrätig in der
Buchhandlung H. Braun.

Westerwälder Heimatkalender 1926
Preis 60 Pfg.
ist erschienen und zu haben bei **H. Braun.**

Schachspiele zu haben bei **H. Braun.**



KAYSER
Die gute deutsche
Nähmaschine
in reicher Auswahl zu günstigen Zahlungsbedingungen bei
Rich. Langenbach
Burbach i. W.



Kübler's gestrickte **Knaben-Anzüge** und **Sweater-Anzüge,** sowie **Sweaterjacken** für Knaben u. Mädchen in grosser Auswahl, vorrätig bei
Karl Enners, Altenseelbach.

Atelier Plontke.
Photogr. Aufnahmen
täglich, bis Weihnachten auch Sonntags bis 7 Uhr abends.
Vergrösserungen
werden auch nach Platten von Amateuren angefertigt.

Christbaumschmuck.
Kugeln, Perlketten, Lametta in Staniol, Silber und Gold, **Confecthalter, Lichthalter** in 5 Sorten, **Baumkerzen, Wachsstock, Fantasie-Wachskerzen und Burglichte**
zu den bekannt billigen Preisen.
Fach-Drogerie
Willy Brühl, Herdorf.

Pianohaus
Herborn
Ehrhard Magnus.
Pianos und Harmoniums erster Marken.
Elektrische Klaviere
Sprechapparate.
Sämtl. Musikinstrumente.

Brennholz
gemischt, hauptsächlich Buche und Eiche, trocken, in Ofenlänge geschnitten, größere Mengen wieder abzugeben.
Carl Scholl Kom.-Ges.
Dampfsägewerk u. Holzhandlung
Burbach i. Westf.

Allgemeine Ortskrankenkasse des Amtes Burbach.
Die Krankenkassen-Beiträge ab 1. Dezember 1925 betragen:

Lfd. Nr.	Arbeitsverdienst für den Kalendertag	Grundlohn ℳ	Lohnstufe	Tägl. Beitrag ₰	6½% monatl. Beitrag: Arbeitgeber ℳ	Mitglieder ℳ	Summa ℳ	Hierzu 1¾% v. Grundlohn für Erwerbslosen-Unterstützung ℳ	Gesamt-Summa ℳ
1	bis 0.90 ℳ	0.60	I	4	0.39	0.78	1.17	0.32	1.49
2	über 0.90 „ 1.50 „	1.20	II	8	0.78	1.56	2.34	0.63	2.97
3	„ 1.50 „ 2.10 „	1.80	III	12	1.17	2.34	3.51	0.95	4.46
4	„ 2.10 „ 2.70 „	2.40	IV	16	1.56	3.12	4.68	1.26	5.94
5	„ 2.70 „ 3.30 „	3.—	V	20	1.95	3.90	5.85	1.58	7.43
6	„ 3.30 „ 3.90 „	3.60	VI	23	2.34	4.68	7.02	1.89	8.91
7	„ 3.90 „ 4.50 „	4.20	VII	27	2.73	5.46	8.19	2.23	10.42
8	„ 4.50 „ 5.10 „	4.80	VIII	31	3.12	6.24	9.36	2.52	11.88
9	„ 5.10 „ 5.70 „	5.40	IX	35	3.51	7.02	10.53	2.84	13.37
10	„ 5.70	6.—	X	39	3.90	7.80	11.70	3.15	14.85

Burbach, den 15. Dezember 1925. **Der Vorstand.**

Glückwunschkarten
zum neuen Jahre und auch für alle anderen Gelegenheiten liefert in schönen Mustern
Buchdruckerei H. Braun
Inhaber: Otto Braun.

Helmut Meyer
Neunkirchen Kreis Siegen
Am Kalk 72
übernimmt sämtliche
Reparaturen
an Musikinstrumenten, besonders Blechinstrumenten billig und gut, sowie Ausbeulen und Löten.

Tafeln
für Sütterlinschrift (Steilschrift) zu haben bei
H. Braun.

Christbaumschmuck und Kerzen
kauft man im
Kaufhaus Wenzel.

Verkaufe 1. Qualität
Ochsengefrierfleisch
Pfund 80 Pfg.
Rindfleisch
Pfund 1 Mk.
Fritz Blecher,
Neunkirchen.

Für die Weihnacht:
Linoleum-Teppiche, -Läufer
in Druck und Inlaid
Stoffläufer, feine Korbwaren.
Reichhaltige Auswahl.
Carl Baldus, Herdorf.



Als Weihnachtsgeschenke
empfehle:
Moderne Wanduhren, Küchenuhren, Weckeruhren Taschenuhren in allen Preislagen, **Uhrketten, Schmucksachen, goldene Trauringe**
zu billigsten Preisen.
Bestempelte Trauringe
Reparaturen an Uhren werden sauber ausgeführt.
Albert Pfannschmidt, Uhrmacher, Neunkirchen.

Wollen Sie
einen wirklich
erstklassigen Herd
kaufen, so besichtigen Sie mein großes Lager in
Sieg-Herden.
Die Preise sind außergewöhnlich billig.
Herdorf **Peter Wagner,** Herdorf
Eisenwaren — Spielwaren.

Max u. Moritz von Wilhelm Busch
zu haben bei **H. Braun,** Buchhandlung.

Wir nehmen noch **Bestellungen** auf
Briketts, Anthracit, Nußkohlen, gew. Feinkohlen und Anthracit-Eiform-Briketts
entgegen, zu billigsten Preisen.
Carl Roth & Co.
Telefon 118. Büro Frankfurterstraße 68.



Wwe. Rudolf Müllenschläder
Herdorf
emfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
Uhren aller Art.

Linoleum-Teppiche, Läufer und Vorlagen,
bedruckt und durchgemustert
Cocosläufer - Bettvorlagen
empfiehlt
Paul Feller.

Klavierstimmer Karl Hassel, Salchendorf.
Fernsprecher 145 Amt Neunkirchen.
Fachgemässe Ausführung von Stimmungen und sämtliche Reparaturen an Pianos und Harmoniums.

Der Lahrer Hinkende Bote
kostet 50 ₰ und ist eine ℳ wert. Kauft, der Vorrat ist nicht groß. Buchhandlung H. Braun.

Empfehle für Weihnachten:
Spekulatius, Haselnüsse, Walnüsse, Mandeln, Cocosnuß, Rosinen, Sultaninen, cond. Milch, Cacao, Eier, Honig, sämtliche Gewürze, sowie Schokoladen und Pralinen. Weihnachtssachen in Schokolade. — — Bestellungen auf Weihnachtsstollen nehme entgegen.
Otto Wingenroth.

H. Otterbach, Architekt B. D. A.
Staatl. vereidigter Bausachverständiger Neunkirchen.
Anfertigung von Bauentwürfen und Beschaffung von Baugeldern.

Ich scheue keine Verluste!
Bis Weihnachten verkaufe ich sämtliche
Aluminium- und Spielwaren
sowie **Puppen**
zu Spottpreisen
und
gewähre trotzdem
* auf diese Waren *



15 Prozent Rabatt
H. Marenbach, Burbach.

Hohenberger Porzellan,
das feinste Erzeugnis der deutschen Porzellan-Industrie,
schönes Steinzeug
von Höhr-Grenzhausen,
Geschenke in Nickel und Messing etc.
in schöner Auswahl und sehr preiswert bei
H. Braun.